

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigenblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM.
Inhaltsverzeichnis: Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Posteinrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gepaltene mm-Zelle oder deren Raum 5 Pfg. Alles weitere über Nachschlag aufm. laut aufliegendem Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlaganspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhnde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Rabenberg.
Postfachkonto: Dresden 15488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Inh. Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: 551. — Fernruf: 231.

Nummer 69

Donnerstag, den 16. Juni 1938

37. Jahrgang

Luftschutz ist Dienst am Vaterland

Während der Reichsluftschutzwache vom 13. bis 19. Juni haben die A.B.S. Amtsträger ihren Dienstbereich nochmals einer besonderen Ueberprüfung unterzogen. Diese Durchsicht hat sich je nach den örtlichen Erfordernissen auf alle Tätigkeitsbereiche des Reichsluftschutzbundes. Vor allem wird auch die Einweisung von Männern und Frauen zur Mitarbeit als A.B.S. Amtsträger besonderes Augenmerk geschenkt.

Hilfsorga für jugendliche Jugend

Im Rahmen von Punkt 21 des nationalsozialistischen Parteiprogramms — die Gesundheit des deutschen Volkes zu heben — hat sich die Landesversicherungsanstalt Sachsen neben ihren sonstigen Aufgaben vor allem der vorzubehaltenden Gesundheitsfürsorge gewidmet. Erkrankene wie Kinder werden alljährlich in großem Umfange Heilversuchen, Erholungskuren und Heilbadbesuchen auf Heilanstalten bewilligt. In dieser Gesundheitsfürsorge für die verschärfte Bevölkerung bestand aber bisher eine Lücke, und zwar in der Betreuung der jugendlichen Jugendlichen. Soweit es sich um gesunde Jugendliche handelt, haben sie in der Regel Jugend und der D.M. übernommen, sie gesund zu erhalten und weiter zu bilden. An Tuberkulose Anstalten, Sanatorien und erkrankten Jugendlichen hat die Landesversicherungsanstalt Sachsen bisher schon Heilversuchen gewährt. Auch ist dort, wo es die körperlich schwachen, anfälligen oder körperbehinderten Jugendlichen sind, die sich im Entwicklungsstadium befinden und in das Berufsleben eintreten. Bei dem fast ausschließlichen Mangel an Arbeitsträften und im Zeichen des Altersplanens kann jedoch auf die Erhaltung dieser angehenden Arbeitskräfte nicht verzichtet werden.

Reichsinnungstag des Fleischerhandwerks

Die 58. Reichsinnungstagung des Reichsinnungsverbandes des Deutschen Fleischerhandwerks, die in diesen Tagen in Chemnitz abgehalten wird, brachte neben der Tagungsbeiträgung des Reichsinnungsverbandes Besprechungen verschiedener Berufsgruppen.

Dienstag vormittag wurde die Haupttagung im Kaufmannsvereinshaus durch den Reichsinnungsmeister eröffnet. Es waren Vertreter des Reichsinnungsverbandes, des Reichswirtschafts-, Reichsinnungs- und Reichsfinanzministeriums, des Reichsgesundheitsamtes, des Reichlichen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie anderer staatlicher Behörden und Körperschaften, ferner Vertreter des Fleischerhandwerks aus allen Reichsteilen, Hähmen, Mährisch-Schlesien, Danzig und der Reichswehr überbrachten die Vertreter der Behörden ihre Anliegen und wünschenden der Tagung einen erfolgreichen Ausgang. Ihnen schlossen sich die Delegierten der Reichsinnung und des Reichsverbandes an. Am Ende des Tages begann die Fachreferate.

Japaner und Chinesen gemeinsam im Kampf gegen den Gelben Fluß

In Shanghai treffen ständig neue Alarmmeldungen von der Hochwasserkatastrophe am Gelben Fluß ein. Die japanischen Truppen stellen im nördlichen Teil der Honanprovinz alle Gefechtsformationen ein und nahmen dafür, unterstützt von 300.000 chinesischen Bauern, unter Einsatz aller technischen Formationen den Kampf gegen den entsefelten Gelben Fluß auf. Die zwölf Meter hohen und 200 Meter breiten Dämme lassen sich an den Bruchstellen nicht mehr halten, so daß das austretende Wasser durch Anlegen neuer Dämme und den Bau von neuen Kanälen gebändigt werden soll. Diese riesige Arbeit vereinigte zum erstenmal Japaner und Chinesen zur Abwehr einer beide gemeinsam bedrohenden Gefahr. Die nationalen Gegensätze sind zum Schweigen gebracht. Die Hauptstadt von Honan, Kassei, die von Flüchtlingen überfüllt ist, gleicht einer hochmauereten Insel in wildbewegter See. Solange die Mauern der Stadt und die mit Sandtuffen verarmelten Lote dem Wasserdruck standhalten, besteht keine unmittelbare Gefahr. Zehntausende von Flüchtlingen, die von den Fluten so gut wie nichts retten konnten, sammeln sich auf den nicht zerstörten Teilen des Pinghai-Bahndammes. Hunderte von Flüchtlingen versuchen Entkommen zu retten. Um die Stadt Tschungmon hat sich ein riesiger See gebildet, der 500 Quadratkilometer groß und vier Meter tief ist. In ihm schwimmen unzählige Leichen. Die chinesischen Bauern sind auf der Flucht nach Südoften.

Großer Valuten- und Goldschmuggel in Ungarn

Der kürzlich erfolgte Massenerwerb einer in tschechisch-ungarischen Grenzgebiet ausgehobenen weitverzweigten Valuten- und Schmugglerbande wird amtlich bekannt, daß als Ergebnis einer von 90 Detektiven und Polizisten durchgeführten Razzia 30 Personen in Haft genommen wurden. Sie stehen in Verdacht, vier Jahre hindurch Valuten und Gold im Werte von 15 Millionen Reichsmark ins Ausland geschmuggelt zu haben. Nach Abschluß der Untersuchung wurden 19 Personen, darunter 13 Juden, in Haft gehalten.

Der Reichsfinanzminister sprach in Kiel

Der Reichsminister der Finanzen, Graf Schwerin von Krosigk, sprach vor der Verwaltungsakademie der Nordmark im Rahmen einer rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Woche der Kieler Universität Mittwochabend über die Probleme der heutigen Finanz- und Wirtschaftspolitik.

Kampf dem Verkehrsunfall!

Vollmacht des Führers für Korpsführer Gähnein.
Der Führer hat an den Korpsführer des NSKK, Gähnein, folgenden Schreiben gerichtet:
„Die wiederholten Unfälle mit Ausflugsomnibusen erfordern schnelle Maßnahmen. Ich beauftrage Sie, Korpsführer Gähnein, unverzüglich durch sachverständige NSKK-Führer sämtliche im Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen eingesetzten Kraftfahrer auf ihre persönliche und sachliche Eignung nachprüfen zu lassen. Ihre Vorschläge über weitere Sicherheitsmaßnahmen bitte ich, dem zuständigen Reichsminister zu übermitteln.“
gez. Adolf Hitler.

Der Führer ehrt Generaloberst von Friß

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem früheren Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Friß, in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Wiederaufbau des Heeres im Dritten Reich zum Chef des Artillerie-Regiments 12 in Schwerin ernannt.

Gliedwünsche des Führers

Der Führer und Reichkanzler übermittelte dem Kommandeur der Luftkriegsakademie, General der Flieger von Stalpnagel, anlässlich der Vollendung seines 60. Lebensjahres telegraphisch seine besten Gliedwünsche.

Heß empfängt südafrikanische Frontkämpfer

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, und seine Gattin empfingen Mittwoch nachmittag in den Räumen des Berliner Schlosses Charlottenburg die anlässlich ihres Deutschland-Besuches in Berlin weilenden Mitglieder der British-Empire-Service-League-South-Africa, der großen südafrikanischen Frontsoldatenorganisation, und ihre Frauen.

Über 600 Gäste waren der Einladung des Stellvertreters des Führers zum Tee-Empfang gefolgt. An der Spitze der englischen Frontkämpfer begrüßte der Stellvertreter des Führers den südafrikanischen Geschäftsträger sowie den britischen Militärattache. Von deutscher Seite waren außer dem Stabschef Stellvertreters des Führers erschienen: Reichsaussenminister von Ribbentrop, Stabschef Luge, Reichsführer SS Himmler, Korpsführer Gähnein, die Gauleiter Bohle und Schwede-Koburg, der Herzog von Koburg, der Reichskriegsopferführer Oberlindner, Generalinspektor Dr. Tobi sowie zahlreiche weitere führende Persönlichkeiten der Partei, des Staates und der Wehrmacht mit ihren Frauen.

Die Beschwerden der Sudetendeutschen Partei

Zu dem Kommuniqué über die Besprechungen, die zwischen Ministerpräsident Dr. Hodza und den Vertretern der Sudetendeutschen Partei am Dienstag stattgefunden haben, teilt das Presseamt der Sudetendeutschen Partei noch folgende Einzelheiten mit:
In der Unterredung mit Ministerpräsident Dr. Hodza brachten die Vertreter der Sudetendeutschen Partei auch jene Erklärungen und Vorfälle des öffentlichen Lebens bis auf den letzten Tag zur Sprache, die es insbesondere der Öffentlichkeit schwer verständlich erscheinen lassen, daß auf gewisser tschechischer Seite ernste Absichten einer Regelung und Ordnung bestehen. Sie brachten insbesondere die unverständliche und störende Zensurpraxis, die gegenüber den deutschen Zeitungen gehandhabt wird, zur Sprache.

Weiter brachten die Vertreter der Sudetendeutschen Partei neuerliche Beschwerden über die Fortdauer der außerordentlichen Maßnahmen vor, die auch in Bereichen nicht behoben wurden, für welche bereits verbindliche Zusagen vorliegen. Die Normalisierung der Verhältnisse bedeutet eine unaufschiebbare Notwendigkeit im Interesse des Fremdenverkehrs, des freien Handels, der Produktionsförderung und der industriellen Produktion. Im Besonderen wurden die Vorkommnisse bei den einzelnen Wahlen am vergangenen Sonntag behandelt.

Dann wurde die Erledigung der ev. eingebrachten Beschwerden, die rasche Konstituierung der Gemeinderäte und die umgehende Verrückung der Richter- und Bürgermeisterposten. Gegen das Verhalten der Sicherheitsorgane, wie in Mährisch-Schönberg, Grünwald, Bernsdorf, Reichenberg, Trautmannau, Neudorf, Winterberg, Eisenstein, wurde nachdrücklich Beschwerde eingelegt.

Schließlich wurde die Zahlung von Entschädigungen im Zusammenhang mit den militärischen Maßnahmen der letzten Wochen und eine endgültige Klärung der Rechtslage verlangt. Der Ministerpräsident nahm das mitgebrachte Material entgegen, das durch weitere Besprechungen ergänzt werden soll.

Vertikierung der französischen Luftwaffe

Neuer Kredit von 47 545 000 Francs

Im „Journal Officiel“, dem amtlichen Gesetzschrift, wurde am Mittwoch die am Dienstag vom Ministerrat verabschiedete Gesetzesverordnung über die Vergrößerung der französischen Luftwaffe veröffentlicht. Sie besagt: Die Gesamtstärke der Luftarmee im künftigen aktiven Dienst zu Friedenszeiten ist vom 1. Juni 1938 an auf 3085 Offiziere und 59 410 Unteroffiziere und Mannschaften festgelegt. Die Offiziere werden in drei Gruppen eingeteilt: 2473 Fliegeroffiziere, darunter 11 Divisionsgenerale, 16 Brigadegenerale und 65 Obersten. Von diesen 2473 Offizieren dürften höchstens 220 nichtstehende Offiziere sein. 335 technische Offiziere, darunter ein Brigadegeneral und 4 Oberste, 277 Verwaltungsoffiziere, darunter ein Oberst.

Der letzte Teil der Verordnung bestimmt, daß dem Luftfahrministerium für das Jahr 1938 in Ergänzung der bereits durch den Haushaltsplan und durch die Sondergesetze zur Verfügung gestellten Kredite neue Kredite in Höhe von 47 545 000 Francs zur Verfügung gestellt werden.

Vertikierung auch der englischen Luftabwehr

Kriegsminister Horo-Wellisda gab Mittwochabend bekannt, daß die englische Luftabwehr zu gegebener Zeit noch stärkere Waffen als die 3,7-Zoll-Geschütze (etwa 9,5-Zentimeter-Geschütze) erhalten. In die Luftabwehreinheiten seien jetzt sechsmal so viel Mann eingereibt wie vor zwei Jahren, nämlich 40 000 gegenüber 6000.